

Expedition zum Ich – Einladung zu St. Nicolai

ALTENBRUCH. „Expedition zum Ich – Einladung an alle, die mehr wissen wollen“ – unter diesem Titel lädt die Kirchengemeinde St. Nicolai Altenbruch zu einem Kurs ein, der bewusst diejenigen ansprechen möchte, die Fragen nach sich selber und ihrem Menschsein stellen wollen.

An vier Abenden wird es um folgende Themen gehen:

1) Wer bin ich? – Der Mensch, Krone der Schöpfung, Täter und Opfer zugleich. 2) Freiheit, gibt's das? – Leben, wenn der Druck immer größer wird. 3) Was bestimmt mein Handeln? – Wissen, dass ich das Richtige tue. 4) Worauf kann ich vertrauen?

Alle Kursabende finden ab kommenden **Dienstag, 23. Februar**, jeweils dienstags um 19 Uhr im Gemeindehaus Altenbruch, Bei den Türmen 1 statt. Der Abend dauert jeweils ca. eine Stunde. Teilnahme an Einzelabenden – je nach Interesse – ist möglich. Mehr Informationen: 04722 2901. (cn)

Autorin und Filmerin Freya Klier zu Gast

CUXHAVEN. Die Dokumentarfilmerin und Autorin Freya Klier stellt auf Einladung des Hausfrauenbunds Cuxhaven am **Dienstag, 23. Februar**, um 15 Uhr, im Mehrgenerationenhaus ihren Dokumentarfilm „Verschleppt ans Ende der Welt“ vor. Der Film führt in das Jahr 1993, in welchem sie mit drei Frauen nach Sibirien aufbricht. Die drei gehören zu jenen Menschen, die als lebende „Reparaturen“ in die Sowjetunion verschleppt worden sind, um die deutsche Kriegsschuld abzuwickeln. Neben dem Hintergrund der Deportationen zeigt der Film auch die Lebenssituationen der sibirischen Bewohner. Die schmerzlichen Erlebnisse der Spurensuche und die warmherzigen Begegnungen zwischen Frauen, die einst als „Sieger und Besiegte“ aufeinandertrafen, werden dargestellt. In sowjetischen Archiven hatte die Autorin einst den Geheimbefehl der Verschleppungsaktionen entdeckt und brachte daraufhin drei Jahre nach dem Film ihr gleichnamiges Buch heraus. Nach der Filmvorführung besteht die Möglichkeit einer Diskussion mit Freya Klier. Die Veranstaltung erfolgt in Zusammenarbeit mit der Konrad-Adenauer-Stiftung und dem Hausfrauenbund Cuxhaven. (cn/mr)

Südländisches Flair gebracht

Da Dalto feierte gestern 50. Firmengeburtstag im großen Rahmen mit 300 geladenen Gästen

VON DIETER MEISNER

CUXHAVEN. 50 Jahre „Da Dalto“, das ist eine Eiszeit, mit der es sich in Cuxhaven gut leben lässt. Gestern feierte das italienische Eiscafé in der Nordersteinstraße seinen 50. Geburtstag und 300 Gäste aus Wirtschaft, Industrie, Politik, Verwaltung und Freundeskreis kamen zum Gratulieren.

„Sie haben ein Stück südländisches Flair nach Cuxhaven gebracht, mit Ihnen ist unsere Stadt lebendiger geworden“, rief Bürgermeister Albrecht Harten der Familie Da Dalto zu. Aus Frankfurt angereist kam Dino Dall'Anese, der als Präsident der „handwerklich arbeitenden italienischen Speiseeishersteller (Uniteis)“ beste Grüße und Wünsche überbrachte. Auch er unterstrich, dass Fleiß und Geschäftssinn die Qualität im Hause Da Dalto, wo „täglich Frische“ stets Credo und Programm war und ist, mitgeprägt haben.

Musik und Delikatessen

Mit dem 50-jährigen Bestehen des Unternehmens wurde auch gleichzeitig die zehnjährige Firmenleitung von Rebecca Da Dalto (Eisfachfrau) und Ehemann Rudy (Konditor) mit Musik, Unterhal-



Firmenleitung Rudy und Rebecca mit Tochter Rachele, Seniorchefin Helga Da Dalto, Uniteis-Präsident Dall'Anese und Bürgermeister Harten. Foto: Meisner

tung und Delikatessen aus dem Haus im großen Rahmen gefeiert. Familiär und entspannt, so wie es sich die Gastgeber gewünscht haben. „Schade, dass Firmengründer Saverio Da Dalto diesen Tag nicht mehr erleben kann“, waren sich alle einig. Der Mann aus den

Bergen Venetiens war, knapp 70-jährig, 2006 überraschend verstorben. „Er fehlt uns auch heute noch.“

An Großvater erinnert

In Glückstadt hatte er 1960 als Eiskaufmann begonnen und war

neun Jahre später mit Ehefrau Helga, der heutigen Seniorchefin, nach Cuxhaven gekommen.

Ein wenig Wehmut machte sich breit, als Enkelin Rachele mit dem Lied „I miss you“ eindrucksvoll an ihren geliebten Großvater erinnerte.

„Rock is back“ in Neuhaus

Konzert am Sonnabend mit vier Bands

NEUHAUS. Was für ein Kontrastprogramm. Am Rosenmontag tummelten sich noch Bademantel-Träger bei seichter Keyboard-Musik von Kultfigur „Schildkröte“ in der Festhalle Neuhaus zum Welt-Dittsche-Treffen und am **kommenden Sonnabend**, ab 19 Uhr, sind Lederkutteln bei harten Gitarrenklängen angesagt. Vier Rockbands sollen den Zuschauern dann ordentlich einheizen.

Punk, Metal und Hardrock stehen auf dem Programm. Die vier Bands „A Chinese Restaurant“, „Fallen at last“, „Avarus“ und „Spanx“ konnten für dieses Musikspektakel in Neuhaus verpflichtet werden. „My Dearest I Cannot Speak“ heißt das erste Album der drei Jungs von „A Chinese Restaurant“ aus Gnarrenburg. Bereits Mitte 2003 haben die Jungs angefangen, stilistisch zwischen Punk, Hardcore und Emo ihren ganz eigenen Weg zu gehen und haben mittlerweile mehr als

100 Shows gespielt. Aus Hemmoor kommen die Rocker von „Fallen at last“. Im Jahr 2007 gegründet, wurden erste Songs geschrieben und bis zur Perfektion eingespielt. Erst kürzlich traten sie in ihrer Heimatstadt bei dem Festival „Crazy Noise“ auf. Avarus steht im Lateinischen für gierig sein. Und das sind die vier Musiker aus Hemmoor. Im Jahr 2005 fanden sie nach langer Suche zusammen und es entstanden die ersten ausschließlich eigenen Stücke mit deutschen Texten.

„Spanx“ aus Berlin ist eine Dreimannband in klassischer Aufmachung: Gitarre, Bass und Schlagzeug. Die Musik ist am ehesten als eine Mischung aus Punkrock, Emo und Schwedenrock einzustufen.

Los geht es in der Festhalle Neuhaus (ehemals Discothek Magic, direkt an der B 73) am **Sonnabend, 20. Februar**, ab 19 Uhr. Eintritt: sieben Euro. (jun)

Wiedereinstieg in den Beruf

Kursus für Frauen im Mehrgenerationenhaus

KREIS CUXHAVEN. „Klar würde ich gerne wieder arbeiten gehen, aber: Wie soll ich das nur anfangen?“ Falls eine Frau sich schon einmal eine ähnliche Frage gestellt hat, ist der Orientierungskurs „Ihr Sprungbrett zurück in den Beruf“ genau das Richtige für sie. Er startet am **Dienstag, 2. März**, um 8.30 Uhr, im Mehrgenerationenhaus in Cuxhaven (Abendrothstraße 25.)

Dieser Orientierungskurs wird wieder von der „Koordinierungsstelle Frau und Wirtschaft“ angeboten und gibt viele Informationen für den Wiedereinstieg in das Berufsleben. Es geht darum, Stolpersteine zu erkennen und kreative Lösungen dafür zu erarbeiten.

Viele Frauen haben mithilfe dieses Kurses schon den richtigen Anstoß erhalten, um wieder in Arbeit zu kommen. Themen sind unter anderem: Eigene Wünsche, Neigungen und Möglichkeiten, Selbsteinschätzung, Fremdeinschätzung, Klarheit über die eige-

nen Bedürfnisse, Interessen und Visionen, Reflexion der eigenen Ziele, Perspektiven, Farb- und Stilberatung, Kommunikationstraining, Weiterqualifizierungsmöglichkeiten und Vernetzung.

Bis Dienstag anmelden

Anmeldungen nimmt die Koordinierungsstelle bis zum **kommenden Dienstag, 23. Februar**, unter (0 47 21) 59 96 19 oder per E-Mail unter frau-und-wirtschaft@afw-cuxhaven.de entgegen.

Der Kursus geht über acht Vormittage (8.30 bis 12 Uhr) jeweils dienstags bis freitags und dauert bis 12. März. Der Kursus kostet 40 Euro. Auf Antrag erstattet die Koordinierungsstelle aber in einzelnen Fällen die Kosten.

Gefördert wird die Koordinierungsstelle durch Mittel des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, das Land Niedersachsen und den Landkreis Cuxhaven. www.frau-und-wirtschaft-cux.de.

KURZ NOTIERT

Kindermorgen in Altenwalde

ALTENWALDE. Am kommenden **Sonnabend, 20. Februar**, lädt die evangelische Kirchengemeinde Altenwalde um 9.30 Uhr wieder alle Kinder bis zur 4. Klasse zum Kunterbunten Kinderkirchenmorgen ein. Um ein ganz aktuelles Thema geht es an diesem Morgen: Wegsehen oder helfen? Eine biblische Geschichte begleitet durch den Vormittag und gibt Antwort. Ein ausgiebiges Frühstück und Spiele runden das Programm ab. Für Frühstück und Material wird um einen Betrag von einem Euro gebeten. (cn/mr)

Polizeifahrzeuge werden versteigert

OLDENBURG. Am **Sonnabend, 20. Februar**, werden in der Polizeiabteilung Bloherfelder Straße 235 in Oldenburg rund 90 ausgesonderte Dienstfahrzeuge der Polizei und der Oberfinanzdirektion meistbietend versteigert. Die Versteigerung beginnt um 10 Uhr. Eine Vorbesichtigung ist ab 9 Uhr möglich. Überwiegend werden Fahrzeuge deutscher Fabrikate der Baujahre 1995 bis 2002 angeboten, darunter VW Passat und T4 sowie Audi A4. Die gesamte Liste der zu versteigern den Fahrzeuge ist im Internet einzusehen: www.auktion-pope.de. Versteigert wird meistbietend gegen Barzahlung oder bankbestätigten Scheck. (cn/kk)

Heimatinachmittag der Pommern

CUXHAVEN. Am **Freitag, 26. Februar**, trifft sich die Pommersche Landsmannschaft ab 15 Uhr im Seehotel Neue Liebe zum Heimatinachmittag. Bei Kaffee und Kuchen wollen die Landsleute trotz des hartnäckigen Winterwetters ein paar Stunden in geselliger Runde zusammensetzen. (cn/pat)

Wir gratulieren

Wilma Wilshusen, Heinrich-Grube-Weg 23, feiert heute ihren 92. Geburtstag. Das Ehepaar Wilshusen wohnt im eigenen Haus und beide führen selbstständig ihren Haushalt. Als Informationsquelle lesen sie gerne täglich mit Interesse die Cuxhavener Nachrichten. Diese schließen sich hiermit den Glückwünschen der Familie gerne an.

Dia-Show mit Einblicken in die Olympiastadt Vancouver

Mehr als 20 Reisen führten Reisejournalist Bernd Naumann nach Nordamerika

CUXHAVEN. Kanada – das Land, das Millionen von Zuschauern zurzeit täglich über den Fernsehbildschirm flimmern sehen, hat Bernd Naumann aus Schweden Ende der 70er-Jahre zum ersten Mal bereist. Die „faszinierende Weite“ habe ihn immer wieder dorthin gezogen, insgesamt über 20 Mal, berichtete er am Mittwoch vor leider nur wenigen Zuschauern im Stadttheater Cuxhaven.

Mit dem Wohnmobil, dem Mietwagen, per Kanu oder zu Fuß erkundete Naumann das zweitgrößte Land der Erde auf verschiedene Weise und auch in allen Jahreszeiten.

Die Tour des Dia-Vortrags startete in der Olympiastadt Vancouver, die den Ruf hat, die schönste Stadt Kanadas zu sein. 1792 gegründet, leben dort heute viele junge Menschen. Die weltweit größte Chinatown befindet sich in Vancouver, Los Angeles liegt in dieser Hinsicht nur noch auf Rang zwei. Naumann schätzte auf seinen Reisen die „angenehme Offenheit“ der Kanadier. Auch an dem ein oder anderen Ritual der Indianer konnte er teilhaben.



Diesen Heilbutt fischte Bernd Naumann – ein 100 Kilogramm schwerer Rekordfang, der erst nach drei Jahren getoppt wurde. Foto: privat

Von Vancouver aus ging es weiter nach Victoria auf Vancouver Island, anschließend 2000 Kilometer an der Küste entlang Richtung Norden – das Reiseziel war Alaska, „The Last Frontier“, das

letzte Grenzland. Hier stand natürlich Angeln auf dem Programm – was laut Naumann aufgrund der Fischmengen relativ einfach war.

Die Tour führte außerdem nach Calgary inklusive einer mehrtägigen Erkundung der Rocky Mountains. Mindestens bis Mai, teilweise sogar bis Juni liegt dort Schnee, ehe die Natur in den Sommermonaten „explodiert“ und alles zu blühen beginnt.

„You are in a bear country“ (Sie sind in einem Bärenland) – mit diesen Hinweisschildern sind die Straßen Kanadas gespickt. Vorsicht ist überall geboten, doch gelang dem Fotografen Naumann die ein oder andere Nahaufnahme der Tiere.

Für all diejenigen, die es auch mal in die Wildnis an der nordamerikanischen Westküste ziehen sollte, streute Naumann die ein oder andere nützliche Information ein. Um Bären nicht anzulocken, sollte beim Campen in der Wildnis der Essensplatz mindestens 50 Meter entfernt vom Zeltlager sein, zudem sollten alle Essensvorräte über Nacht immer in dreieinhalb Meter Höhe an einem Baum befestigt werden. (pat)



Die Teilnehmer des Kurses „Beckenboden-Gymnastik“ freuen sich über die vom „Helios Seehospital“ spendierten Übungshocker. Vorne (v. l. n. r.): Der Geschäftsführer des Seehospitals Alexander Holubars mit dem Kneipp-Vereinsvorsitzenden Harry Lange und der Kursleiterin Jessica Brodda bei der Scheckübergabe. Foto: privat

„Helios Seehospital“ spendiert Kneippianern Übungsgeräte

Neuer Kursus „Beckenboden-Gymnastik für Sie und Ihn“ im Angebot

CUXHAVEN. Der hiesige Kneipp-Verein richtete kürzlich einen neuen Kurs „Beckenboden-Gymnastik für Sie und Ihn“ ein. Ein weiterer ist noch für diesen Februar geplant.

Unter Leitung der Physiotherapeutin Jessica Brodda wird der Körperbereich des Beckenbodens durch gezielte Gymnastik wieder

so gestärkt, dass vorhandene Beschwerden verschwinden oder sich bessern.

Für diese Gymnastik sind Übungsgeräte, zum Beispiel Hocker als stabile Sitzgelegenheiten, unbedingt notwendig. „Diese Ausstattung geht ins Geld“, so der 1. Vorsitzende Harry Lange. Deshalb hat das „Helios Seehospital

Sahlenburg“ sich bereiterklärt, dem Kneippverein diese Übungsgeräte zu spendieren. Der Geschäftsführer des Seehospitals Alexander Holubars erklärt: „Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht die Gesundheit der Menschen. Deshalb engagieren wir uns auch für Projekte, die der Gesundheit dienen.“ (cn/jp)